

Büro: Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH (Berlin), Franz Reschke

Jurybegründung vom 14. April 2021

Die Verfasser formulieren das Ziel eines „Wiesenmeeres“ für die Weiterentwicklung der Insel und entwickeln daraus eine spannungsvolle Abfolge unterschiedlich geprägter Räume offenen, halboffenen und waldartig geschlossenen Charakters.

Der Entwurf übernimmt weitgehend die vorhandene Parkgestaltung zwischen Amphitheater und Wendebecken und setzt nur einige neue Akzente besonders im Umfeld des Greentowers. Überformungen bisheriger Freiraumstrukturen werden vermieden; auch die auf der Insel liegenden Teile des Nordsternparks werden gut integriert. Interventionen sind an den richtigen Orten gesetzt. Die Räume vermitteln zwischen Kanal und Emscher. Die Wegeführungen sind leider teilweise unklar, etwa im Eingangsbereich Ost. Sind die Ausstellungselemente im Bereich des Greentowers noch nachvollziehbar, erscheinen sie auf der Präsentationsfläche A im westlichen Parkteil eher willkürlich und unverständlich gesetzt.

Die Angebote im Eingangsbereich Ost mit der Halle der Verbände, dem Aktivpark und weiteren Attraktionen können nicht überzeugen, sie wären darüber hinaus mit Eingriffen in das Sicherungsbauwerk verbunden. Dem Greentower fehlt ein angemessenes Umfeld. Die architektonische Figur des neuen Eingangsgebäudes wird in der Jury kontrovers diskutiert.

Die Qualität der Freiräume ist in Zuordnung und Proportionalität grundsätzlich positiv, Bezüge zu den Wasserläufen Emscher und Kanal werden hergestellt. Aus dem Wendebecken wird ein in Maßstab und Material angemessenes und schönes Wasserbecken entwickelt; es bleiben aber Fragen zum späteren Betrieb der Bade-Angebote.

Als wohltuend werden die Vorschläge zur Behandlung des Schwarzbaches empfunden, Fragezeichen ergeben sich in Bezug auf den vorgeschlagenen großen Wasserspielplatz; dieses Angebot existiert bereits vis à vis des Amphitheaters.

Die Qualität und formale Ausbildung der temporären Gärten erscheint nicht konsistent mit der grundlegenden Konzeption des Wiesenmeeres. Die rechteckigen Gartenfelder wirken im Gesamtzusammenhang zu konventionell und schaffen wenig Überraschendes für die Besucher.

Der Entwurf lässt sich prinzipiell im Rahmen des gegebenen Budgets realisieren, auch der Unterhalt dürfte sich im allgemeinen Rahmen bewegen. Das Wiesenmeer (Wiesenflächen) lässt sich durchaus dauerhaft erhalten und pflegen, der Rhododendronhain wird am vorgesehenen Standort kritisch bewertet.

In der Dauernutzung kann sich ein schöner, nachhaltiger und attraktiv benutzbarer Park für die Bürger der Region entwickeln. Er fügt sich ein in die Gedanken- und Vorstellungswelt zur Nutzung vorhandener Ressourcen und Begabungen.